

SO1

HNO-ärztliche Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis Vormittags, 10-13 Uhr

Praxisnah und mit Fallbeispielen sollen Diagnostik- und Behandlungsoptionen von hausärztlichen Patienten mit häufigen Erkrankungen und Funktionsstörungen des Kopf- und Halsbereiches besprochen werden.

Dr. med. Karen Krüger - Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Institut für Allgemeinmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin

SO2

Patientinnen mit peri- und postmenopausalen Beschwerden in der Hausarztpraxis Vormittags, 10-13 Uhr

Überblick und Fallbeispiele zu Beratungsanlässen und Therapiemöglichkeiten bei peri- und postmenopausalen Symptomen und Problemen. Diagnostik und Entscheidungshilfen zur Hormonersatztherapie sowie alternative Therapieansätze.

Dr. med. Andrea Neidhardt-Akdenizli, Dr. med. Kemal Akdenizli, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Berlin

SO3

Psychosomatische Störungen in der Praxis: Verstehen und Behandeln Vormittags, 10-13 Uhr

Die Studienlage zeigt: bis zu 40 % der Patientinnen und Patienten in der Hausarztpraxis stellen sich mit Beschwerden vor, denen sich keine klare körperliche Ursache zuweisen lässt. Doch fühlen sich Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wirklich gut vorbereitet, um diesem hohen Anteil psychosomatischer Probleme gerecht zu werden? Hilft das neue Konzept der „Körperlichen Belastungsstörung“ (DSM V)? Was sagen die Leitlinien? Praxisnah und interaktiv erarbeiten wir Techniken der sogenannten „simultanen“ Diagnostik und der Patientenführung.

Dr. med. Ronald Burian, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin

SO4

HWS, Schulter, Arm, Hand – Untersuchungsmethoden Vormittags, 10-13 Uhr

In diesem Seminar werden orientierende Untersuchungs- und Behandlungstechniken der HWS und oberen Extremitäten zu 90% praktisch geübt mit dem Ziel: Erkennen der Therapieoptionen: Was kann ich als Arzt/Ärztin an Techniken und Übungen an meinem Patienten durchführen ohne sofortige Überweisung zum Orthopäden/Neurochirurgen und ab wann ist eine Heilmittelverordnung zum Physiotherapeuten mit dem Ziel der Schmerzreduktion, Bewegungserweiterung, Stabilisierung (tiefe Muskeln), Eigenübungen sinnvoll und was sollte da therapeutisch passieren?

René Eichler, Physiotherapeut, Potsdam

SO5

Schwindel Vormittags, 10-13 Uhr

In diesem Seminar geht es darum, das Thema Schwindel aus hausärztlicher Sicht besser abzugrenzen. Welche Formen des Schwindels gibt es? Wie kann ich sie einordnen? Welche Behandlungsmöglichkeiten kennen wir? Über teils interaktive Wege soll erreicht werden, dass Sie sich am Ende des Seminars im Umgang mit dem Symptom Schwindel sicherer fühlen und für sich selbst ein Handlungskonzept erstellen können.

Dr. med. Birgitt Weinhold, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Tiefenbach

SO6

Anträge nach dem Schwerbehindertenrecht und dem Opferentschädigungsrecht. Was muss bei der Antragsstellung beachtet werden? Vormittags, 10-13 Uhr

Als Hausarzt/Hausärztin ist man oft involviert bei Anträgen auf Anerkennung als schwerbehinderter Mensch oder im Rahmen des Sozialen Entschädigungsrechts für Opfer von Gewalttaten. Was gilt es zu beachten? Welche Aufgaben haben dabei (und darüber hinaus) Versorgungsamt und LAGeSo?

Dr. med. Renée Wirtmüller, Leiterin der Abteilung Gesundheit im Landesamt für Gesundheit und Soziales, Berlin

SO7

Richtig verordnen in der hausärztlichen Praxis Vormittags, 10-13 Uhr

Was gehört für wen auf welches Rezept? Welche gesetzlichen und vertraglichen Regelungen sind relevant? Wie vermeide ich eine Wirtschaftlichkeitsprüfung? Welche Verordnungsfehler werden häufig gemacht? Wo bekomme ich Informationen und Beratung? Ein Überblick von Arzneimittel-Richtlinie bis Zusatznutzenbewertung mit Platz für Fragen und die Diskussion besonderer Verordnungsprobleme.

Kerstin Klimke, Apothekerin, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin

SO8

Urologische Notfälle aus Sicht des Hausarztes Nachmittags, 14-17 Uhr

Urologisch Relevantes in der Hausarztpraxis:

- das Harnsteinleiden ist eine Volkskrankheit – Sie werden meist erstmals wegen der kolikartigen Beschwerden damit konfrontiert - Wie ist hier die Erstversorgung?
- ein großes Klientel Ihrer Praxis sind Patient*innen mit einer unkomplizierten Harnwegsinfektion – wie werden diese diagnostiziert und behandelt?
- die Mikrohämaturie hat eine hohe Prävalenz – welche diagnostischen Schritte sollen Sie einleiten?
- transurethrale Katheter als Dauerversorgung einer Inkontinenz? – Wohl eher nicht sinnvoll!? - und falls im Einzelfall ja: wie gehen Sie damit um?

Prof. Dr. Thomas Enzmann, Facharzt für Urologie und Kinderurologie, Klinikum Brandenburg

SO9

Motivierende Gesprächsführung: Lebensstil – Beratung in der Hausarztpraxis Nachmittags, 14-17 Uhr

Hinweise zur Veränderung des Lebensstils (z. B. Alkohol, Nikotin, Bewegung) lösen mitunter Widerstände aus; Gespräche zu diesem Thema können eine Herausforderung sein.

Die Methode der motivierenden Gesprächsführung hat sich als effektives Verfahren etabliert, um die Veränderung von Verhaltensweisen anzuregen und die Medikamentenadhärenz zu erhöhen. Das Seminar führt in die Grundlagen der Methode ein und trainiert die Anwendung.

Dr. med. Sabine Gehrke-Beck, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut für Allgemeinmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

S10

Ernährungsberatung

Nachmittags, 14-17 Uhr

Viele Patienten profitieren von einer begleitenden Ernährungstherapie. Wie können Sie für Ernährungsberatung motivieren? Wo finden Sie qualifizierte Ernährungsberater? Anhand von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis in einer allgemeinmedizinisch-internistischen Arztpraxis und aus der eigenen Praxis möchte ich Beratungsansätze – verlaufe mit Ihnen diskutieren und zeigen, wie sich die Kooperation mit Ernährungsberatern für Sie und ihre Patienten gewinnbringend gestalten lässt.

Sandra Gärtner, Dipl.-Med.-Päd. Diätassistentin, Berlin

S11

Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis

Nachmittags, 14-17 Uhr

Erkrankungen der Haut und Schleimhäute sind ein häufiger Beratungsanlass in der Hausarztpraxis. Anhand von Fallbeispielen werden häufige Krankheitsbilder, Diagnostisches Vorgehen und Therapie interaktiv erarbeitet.

Dr. med. Fabian Ludwig, Facharzt für Allgemeinmedizin, Brieselang

S12

Schwindel

Nachmittags, 14-17 Uhr

In diesem Seminar geht es darum, das Thema Schwindel aus hausärztlicher Sicht besser abzugrenzen. Welche Formen des Schwindels gibt es? Wie kann ich sie einordnen? Welche Behandlungsmöglichkeiten kennen wir? Über teils interaktive Wege soll erreicht werden, dass Sie sich am Ende des Seminars im Umgang mit dem Symptom Schwindel sicherer fühlen und für sich selbst ein Handlungskonzept erstellen können.

Dr. med. Birgitt Weinhold, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Tiefenbach

S013

Diabetes für Einsteiger

Der Diabetes mellitus Typ 2 spielt bei ständig zunehmender Prävalenz eine große Rolle in der hausärztlichen Versorgung. Neue Therapieoptionen und die Vermeidung von akuten und chronischen Komplikationen sollen praxisnah an Fallbeispielen diskutiert werden.

Uta Dorothea Stephan, Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologie, Berlin

S14

EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis

Was sind RLV-QZV-genehmigungspflichtige Leistungen? Welche EBM-Ziffern gibt es in der Hausarztpraxis, welche schließen sich aus?

Chronikerregelung, Geriatrie, Psychosomatik - wie werden diese Leistungen erbracht?

Anne von Törne, Praxisorganisation Teltow

Online-Anmeldungen sind bis zum 27.07.19 möglich.

Eine Anmeldung kann zu jedem Weiterbildungsstand erfolgen. Die Teilnahmegebühr beträgt Euro 25,- pro Halbjahr.



KOMPETENZZENTRUM
WEITERBILDUNG BERLIN

SEMINARPROGRAMM

7. August 2019

Kompetenzzentrum Weiterbildung

Institut für Allgemeinmedizin
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
D-10117 Berlin

Tel: +49 30 450 514 145
Fax: +49 30 450 7514 365

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de
<https://kw-allgemeinmedizin.berlin>

09:00-09:45	Plenum: Umgang mit Unsicherheit
10:00-13:00	Vormittagsseminare
13:00-14:00	Mittagessen
14:00-17:00	Nachmittagsseminare